

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
V/02	S0001/07	02.01.2007
zum/zur		
F0234/06		
Bezeichnung		
Sonderprogramm des BMVBS "Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort"		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	09.01.2007	

- 1. Wird die Landeshauptstadt Magdeburg mit Projektvorschläge einreichen?**
- 2. Wenn ja, welche? (Bitte unterteilt nach Programmgebieten „Soziale Stadt“ und „XENOS – Leben und Arbeiten in Vielfalt“)**
- 3. Wenn nein, warum nicht?**
- 4. Stünden die Eigenanteile, die der Antragsteller zu tragen hat, im Haushalt zur Verfügung?**

zu 1. bis 3.

Unter dem Titel "Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort" sollen arbeitsmarktbezogene Maßnahmen, zivilgesellschaftliche Strukturen und bürgerschaftliches Engagement in Städten und Gemeinden gefördert werden.

Für die Umsetzung stehen rund 37 Millionen Euro zur Verfügung, die innerhalb der Programm-Plattformen:

1. "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt" und
2. "XENOS - Leben und Arbeiten in Vielfalt"

bereitgestellt werden.

Mit dem Aufruf zum Interessenbekundungsverfahren des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 09.11.2006 (veröffentlicht am 15.11.2006 im Bundesanzeiger Nr. 214; S. 6953) wird darauf verwiesen, dass über den Förderzugang „XENOS“ – insbesondere Gemeinden in ländlichen Regionen angesprochen werden.

Insofern ist der Zugang für die Landeshauptstadt Magdeburg (LH Magdeburg) über das Programm „Soziale Stadt“ möglich.

In den Programmgebieten der "Sozialen Stadt" können durch diese neue Initiative bundesweit sozialraumorientiert arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gefördert werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf lokaler/ auch ethnischer Ökonomie und der Integration von Langzeitarbeitslosen und/ oder Jugendlichen - insbesondere auch mit Migrationshintergrund - in eine Ausbildung und in den Arbeitsmarkt.

Ab sofort sind Städte, Gemeinden und Gebietskörperschaften sowie Akteure des Arbeitsmarktes und des öffentlichen Lebens, darunter Kirchen-/ Synagogen-/ muslimische Gemeinden, Gewerkschaften, Betriebe, Schulen, örtliche Vereine und Bildungsträger aufgerufen, bis 15. Januar 2007 Projektvorschläge einzureichen. Es wird darauf orientiert nur Projekte über 100.000 EUR Projektkosten zu finanzieren.

Durch die Landeshauptstadt Magdeburg wird als Hinweis zum Förderprogramm eine Presseerklärung durch das Amt 61 veröffentlicht.

Gebiete der Förderkulisse „Soziale Stadt“ in Magdeburg sind das Neustädter Feld, Kannenstieg, Neustädter See und Südost (für 2007 beantragt).

Die förderbaren Projekte und Maßnahmen sollen insbesondere folgende Ziele verfolgen:

- Integration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt,
- Integration von Jugendlichen - insbesondere auch mit Migrationshintergrund - in eine Ausbildung und in den Arbeitsmarkt ("Fit machen für Ausbildung und Arbeit"),
- Stärkung der lokalen Ökonomie - auch der ethnischen Ökonomie - mit Blick auf die Schaffung von Ausbildungsplätzen und
- Förderung von sozialer Integration und Stärkung der Zivilgesellschaft sowie des Gemeinwesens in Städten und Gemeinden.

Dadurch werden auf einem weiteren Handlungsfeld der Sozialen Stadt Ressourcen über Ressortgrenzen hinaus gebündelt und europäische Fördermittel in Höhe von bis zu 12 Millionen Euro für die Menschen vor Ort eingebunden. Die Arbeitsmarktförderung wird erstmals sozialraumorientiert auf die inzwischen über 400 Fördergebiete des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt ausgerichtet. Damit wird ein Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Stärkung der Zivilgesellschaft in benachteiligten Quartieren geleistet. Dies ist für Stadtteile, in denen der soziale Frieden durch eine hohe Arbeitslosigkeit, unzureichende kulturelle und soziale Infrastruktur und niedriges Bildungsniveau gefährdet ist, besonders wichtig. Die gelegentlich kritisierte Trennung von städtebaulichen Investitionen und ergänzenden sozialen Maßnahmen wird in diesem Förderbereich überwunden.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) in zahlreichen Programmgebieten der Sozialen Stadt beschäftigungswirksame Kleinstvorhaben mit seinem Programm "Lokales Kapital für soziale Zwecke" (LOS). Diese Maßnahmen sollen bei der Projektplanung im Programmbereich "Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort" in der Sozialen Stadt berücksichtigt werden.

Gespräche mit interessierten Trägern in der LH Magdeburg sind am 06.12.2006 durch die Stadtverwaltung aufgenommen worden. Daran beteiligt waren die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB); die Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH (SPI) und die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (Wobau). Es werden zwei Projektideen zur Antragstellung verfolgt: Die Etablierung eines Sozialkaufhauses (ähnlich dem Zehlendorfer Modell) und ein Projekt Jobpilot (Arbeitsmarktförderung für Langzeitarbeitslose). Eine Auskunft für eine angestrebte Projektträgerschaft kann aufgrund der noch einzuräumenden Vorbereitungszeit erst nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens und nur für die in Kontakt mit der LH Magdeburg durch Träger vorbereiteten Projekte dargestellt werden.

zu 4.

Kommunale Mittel konnten im Rahmen der HH-Aufstellung der LH Magdeburg aufgrund der späten Veröffentlichung des Programmes nicht entsprechend geplant werden. Ob Umschichtungen möglich sind, ist derzeit nicht einzuschätzen und vom jeweiligen Projekt abhängig. Für den mindestens 7%-igen Eigenanteil eines Antragstellers ist die Anrechnung von schon vorhandenen Sachmitteln, die im Projekt eingesetzt werden können bzw. von anteiligen Personalkosten bei Trägern möglich.

Bröcker